

Auftraggeber: Landkreis Grafschaft Bentheim
Projektnr. / Projekt 219384 / B403 OU Emlichheim, PROJIS-Nr. 0311352200
Ort: Haus Ringerbrüggen (Emlichheim)
Datum/Uhrzeit: 11.05.2023 / 17:00
Thema Runder Tisch Umweltverbände

Teilnehmer: Frau Dr. Bertke (Landkreis Grafschaft Bentheim)
 Herr Adenstedt (Landkreis Grafschaft Bentheim)
 Herr Bischof (Landkreis Grafschaft Bentheim)
 Frau Uhl (Landkreis Grafschaft Bentheim)
 Frau Lichtenscheidt (NLStBV, rGB Lingen)
 Frau Lindt (NLStBV, rGB Lingen)
 Herr Duling (Samtgemeinde Emlichheim)
 Herr Collmann (Samtgemeinde Emlichheim)
 Herr Helweg (Samtgemeinde Emlichheim)
 Herr Böhm (IPW Ingenieurplanung Wallenhorst)
 Herr Kehlenbrink (IPW Ingenieurplanung Wallenhorst)
 Herr Mönning (IPW Ingenieurplanung Wallenhorst)

Verbände: gem. Teilnehmerliste

Nr.	TOP
01	Begrüßung und Präsentation
1.	Frau Dr. Bertke begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisches Umweltverbände. Im Anschluss an die Begrüßung stellen sich die Teilnehmer in kurzen Worten selbst vor. Die Planer und Träger öffentlicher Belange beschreiben zusätzlich ihre Funktion im Projekt.
2.	Anhand einer Präsentation wird das Projekt erläutert. Folgende Inhalte sind Bestandteil der Präsentation: <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbeteiligung • Verfahrensablauf (Rückblick, Status quo und Ausblick) • Ablauf und Methodik der Umweltplanung • Bestandsdaten der Umwelt • Möglichkeiten der Fledermausquerung • Bewertungskriterien der Variantenuntersuchung Des Weiteren wird anhand einer gesonderten Präsentation die Methodik der Erstellung eines Verkehrsmodells (Verkehrsplanung) erläutert.

Nr.	TOP
	<p>Vergleichend werden die Ergebnisse für die Ortsumgehung Emlichheim anhand des Prognose Null Falls (ohne Umgehung), der Südwestumgehung (zu planende Trasse) und der Nordwestumgehung aufgezeigt.</p> <p>Die vorgestellten Präsentationen werden auf der Internet-Seite der Samtgemeinde veröffentlicht.</p>
02	Diskussion
1.	<p>Die Naturschutzverbände fragen, ob die vorliegenden faunistischen Erfassungsergebnisse aus 2018 / 2019 zur Verfügung gestellt werden können, um auf Grundlage dieser sowie eigener Kenntnisse weitere Anregungen zur Ausgestaltung der OU Emlichheim geben zu können.</p> <p>Der Landkreis weist darauf hin, dass die Ergebnisse der faunistischen Untersuchungen im Rahmen des Verfahrens zeitnah aktualisiert werden müssen. Im Rahmen dieser Plausibilitätsprüfung werden die Naturschutzverbände hinsichtlich ihrer Kenntnis zu vorhandenen Artvorkommen innerhalb des Betrachtungsraumes mit einbezogen, damit wesentliche Inhalte nicht vernachlässigt werden und das Fehlen erst im Planfeststellungsverfahren beanstandet wird.</p> <p>Die vollständige Zurverfügungstellung der vorhandenen Kartierungen wird im Nachgang der Veranstaltung durch Landkreis und NLStBV nochmals geprüft werden. Die Verbände werden über das Ergebnis gesondert unterrichtet werden.</p>
2.	<p>Der NABU schlägt vor, zu prüfen, ob der Verlauf der Lagevariante 2 so angepasst werden kann, dass die Trassenführung möglichst weit östlich der Denne verläuft.</p>
3.	<p>Der NABU bittet darum hinsichtlich der weiteren Beteiligung im Zuge der Variantenbetrachtungen einen Plan mit der Darstellung der erfassten Biotoptypen sowie der drei Lagevarianten zu erhalten.</p>
4.	<p>Der Naturschutzverbände weisen darauf hin, dass die Schaffung notwendiger Retentionsflächen auch gleichzeitig multifunktional für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen herangezogen werden sollten.</p>
5.	<p>Der NABU regt an die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen nach Möglichkeit innerhalb oder am Rande der Denne umzusetzen.</p>

Nr.	TOP
6.	<p>Auf Nachfrage zum Thema Hochwassersicherheit / Abfluss aus dem Plangebiet wird erläutert, dass durch technische Maßnahmen im Mindesten der Status quo erhalten bleibt. Der Durchfluss wird über Durchlässe und das Brückenbauwerk an der Vechte sichergestellt. Verwiesen wird auf das Verschlechterungsverbot und Verbesserungsgebot gem. Wasserrahmenrichtlinie.</p> <p>Zudem wird die faunistische Durchgängigkeit der zu querenden Gewässer (Stichpunkt Bermen) Planungsbestandteil sein.</p>
7.	<p>In Teilen verläuft die Trasse durch Bereiche mit anstehendem Torfboden. Auf Nachfrage zum Thema Umsetzung der Baumaßnahme bei dem vorliegenden Baugrund wird erläutert, dass der Bau einer Straße auch ohne Aufnahme des Bodens möglich ist; hierdurch wird auch dem Klimaschutzgesetz durch Erhalt von kohlenstoffspeichernden Böden (z. B. Torfboden) entsprochen. Technische Maßnahmen, wie bspw. Vorbelastung und kontrollierte Konsolidierung, sind gängige Praxis im Straßenbau.</p>
8.	<p>Die Naturschutzverbände stellen die Linienführung der jetzt geplanten OU in Frage, auch wird ein rechtskräftiger Abschluss des 2013 durchgeführten ROV angezweifelt. Aus Sicht der Umweltbelange seien eine Nordumgehung oder aber eine östlich der Denne geführte Südumgehung zu bevorzugen.</p> <p>Es wird nochmals deutlich herausgestellt, dass die Linienführung abgeschlossen ist und mit den Umweltverbänden innerhalb des dargestellten Korridors der Vorzugstrasse die bestmögliche Lösung erarbeitet werden soll.</p>